
Protokoll vom 21.01.2016

1. Februar 2016

Versammlungsleiter: Marius Walther
Protokollant: Matthias Lüth

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:10 Uhr

Es sind 21 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Anmerkungen zur Tagesordnung	3
1.2. Protokoll des StuRa-Plenum vom 07.01.2016	3
2. Protokolle	3
2.1. GF-Protokoll vom 11.01.2016	3
2.2. GF-Protokoll vom 18.01.2016	3
3. Berichte	3
3.1. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 2. Quartal	3
3.2. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 3. Quartal	3
3.3. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 4. Quartal	3
3.4. Mittelbauinitiative	4
3.5. Evaluationsausschuss	4
4. Wahlen und Entsendungen	4
5. 16/005 Anerkennung als Hochschulgruppe der Gruppe AIAS	5
6. Finanzantrag 16/007 Global Village	5
7. Antrag 16/009 Hochschulgruppe Wohnzimmer am Campus	5

8. Antrag 16/010 Nutzung des Grünen Bunkers	6
9. Finanzantrag 16/011 Seminar-Wochenende Psychoanalyse	6
10. Finanzantrag 16/011 Fortbildung Barrierefreiheit	7
11. Antrag 16/013 Campus als Verkehrsberuhigter Bereich	7
12. Finanzantrag 16/016 Unterstützung der CERN-Fahrt	7
13. Finanzantrag 15/093 Sonnenschirme	8
14. Finanzantrag 15/106 KFZ	9
15. Finanzantrag 16/008 UFaTa 2016	10
16. 16/006 Anpassung der Förderrichtlinie	11
17. Info-Top Homepage	12
18. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe	13
19. Geschlossene Sitzung	14
20. Sonstiges	15
A. Anhang	16
A.1. Protokoll der Geschäftsführung	17
A.2. Quartalsberichte 4/2015	25
A.3. Abrechnung PVT	36
A.4. FA Global Village	37
A.5. Antrag Wohnzimmer am Campus	38

1. Begrüßung und Formalia

Zu Beginn der neuen Legislatur des StuRa ist der Förderausschuss neu ausgeschrieben worden. Es wird dazu aufgefordert sich zu bewerben.

- 5 Ein kleines Turnustreffen mit der StuRa-GF, den studentischen Senatoren und dem Rektorat findet am 01. Februar statt. Es können Fragen und gewünschte Inhalte für das Treffen an die StuRa-GF und die studentischen Senatoren gesendet werden.

1.1. Anmerkungen zur Tagesordnung

- Wahlen und Entsendung auf 2a
- Psychoanalyse und Grüner Bunker tauschen (8 und 9)

- 15 Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede mit den genannten Änderungswünschen bestätigt.

1.2. Protokoll des StuRa-Plenum vom 07.01.2016

Das Protokoll befindet sich im Anhang

- 20 Anmerkung: Der Finanzantrag unter 6. ist ohne Summe, diese wird noch ergänzt.

Das Protokoll wird ohne Gegenrede mit den genannten Änderungswünschen bestätigt.

2. Protokolle

25 2.1. GF-Protokoll vom 11.01.2016

Siehe Anhang. Keine Anmerkungen.

2.2. GF-Protokoll vom 18.01.2016

- 30 *Siehe Anhang.* Anmerkung: Im Titel steht „Geschlossenes Protokoll“ statt „Protokoll“. Keine weiteren Anmerkungen.

3. Berichte

3.1. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 2. Quartal

3.1.1. Geschäftsbereich Hochschulpolitik

- 35 *Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.*

Malte wird einen Jahresbericht nachreichen.

3.1.2. Geschäftsbereich LuSt

- 40 *Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.*

Thomas reicht einen Gesamtbericht zum nächsten Mal nach.

3.2. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 3. Quartal

45 3.2.1. Geschäftsbereich LuSt

- Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.*

Thomas reicht einen Gesamtbericht zum nächsten Mal nach.

50 3.3. Quartalsberichte der Geschäftsführung - 4. Quartal

3.3.1. Geschäftsbereich Inneres

Siehe Anhang.

- 55 Zum Quartalsbericht gibt es keine Nachfragen, außer die Anmerkung, dass der Topf „Studentische Projekte“ stark ausgelastet ist, so dass die Förderung weiterer Projekte im Rahmen dieses Haushaltsplans schwierig wird.

3.3.2. Geschäftsbereich Hochschulpolitik

Es fehlt noch der Bericht aus dem Referat Politische Bildung und der Geschäftsführer möchte seinen Bericht vollständig einreichen.

von SHKs. Dabei profitieren wir von zusätzlichen Informationen und können gemeinsame Informationsveranstaltungen machen, auf der anderen Seite haben wir einen höhere Reichweite, um bspw. Studenten zu erreichen.

5 **3.3.3. Geschäftsbereich LuSt**

Referat QE *Siehe Anhang. Dem Anhang ist außerdem die Abrechnung des PVT angehängt.*

3.5. Evaluationsausschuss

Malte berichtet, dass aktuell die Evaluation der Exzellenzinitiative im Rahmen mehrerer Umfragen erfolgt. Ein daraus folgendes Gutachten wird im Juni vorgestellt.

10 *Es lagen keine Informationen zu den restlichen Punkten zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.*

Thomas wird einen Jahresbericht nachreichen.

40

45

Die Immatrikulation wird zum Sommersemester auf SLM umgestellt, dazu wird das Bewerbungs- und Zulassungsmodul (BUZ) aktiviert.

3.3.4. Geschäftsbereich Personal

15 *Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor. Folgt nächstes Mal.*

Die Baumaßnahmen für den Spielplatz des Rektors in der Nähe des StuRas werden jetzt begonnen, da Spendenkampagne abgeschlossen wurde.

3.3.5. Geschäftsbereich Öffentliches

Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.

50

4. Wahlen und Entsendungen

20 Daniel kündigt an, ihn beim nächsten Mal nachzureichen.

Antragssteller: Patrick Jäger

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Vernetzung

3.3.6. Geschäftsbereich Soziales

Es lagen keine Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsunterlagen vor.

55

Begründung

Ich arbeite bereits im Referat mit und ich gehe regelmäßig zu den Treffen. Nun möchte ich mich auch offiziell entsenden lassen.

25 **3.4. Mittelbauinitiative**

Matthias Lüth berichtet von der Orga-Sitzung der Mittelbauinitiative vom 19.01.16. Ziel könnte es sein, dass der StuRa und die FSR in naher Zukunft verstärkt mit der mid kooperieren, da es Themen gibt, die in den Interessenbereich von Studenten und Mitarbeitern fallen. Das ist einerseits die Lehre und andererseits die Vertretung

60

65

Diskussion/Nachfragen:

Patrick stellt sich vor: Er studiert aktuell im 3. Semester Bauingenieurwesen und möchte insbesondere die Organisation der UFaTa unterstützen.

Patrick wird ohne Gegenrede ins Referat Vernetzung entsandt.

5. 16/005 Anerkennung als Hochschulgruppe der Gruppe AIAS

Antragsteller: AIAS

5 Antragstext

Der StuRa beschließt, die Gruppe AIAS als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung

erfolgt mündlich

10 Diskussion/Nachfragen:

Malte und Ernst stellen ihre Hochschulgruppe vor: AIAS ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der sich gegen Blutkrebs engagiert, indem sie die Registrierung von Stammzellen unterstützen und über Blutkrebs aufklären. Als anerkannte Hochschulgruppe wollen sie die registrierten Studenten, derzeit ca. 1%, deutlich erhöhen. Außerdem sammeln sie Spenden für die DKMS.

20 Die Standardfragen sind im HSG-Formular beantwortet (siehe Anhang).

AIAS wird ohne Gegenrede als Hochschulgruppes anerkannt.

6. Finanzantrag 16/007 Global Village

25

Antragsteller: Anastasiia Zelenianska (AIE-SEC)

Antragstext

30 Der Stura der TU Dresden möge beschließen das Global Village 2015 mit 2000 € zu fördern.

Begründung

35 Unser Projekt soll als alljährliche Veranstaltung die Weltoffenheit Dresdens einer breiten Öffentlichkeit näher bringen und die Vielfalt der internationalen Vereine und Organisationen Dresdens verdeutlichen.

Diskussion/Nachfragen:

David kritisiert die allgemein langen Vorstellungen.

40 Leider liegt kein aktualisierter Finanzantrag (siehe Anhang) als Tischvorlage auf Grund von Druckerproblemen vor. Dies geschah aber in Absprache mit dem Referenten Förder- und Servicepolitik.

45 Die in der Förderrichtlinie geforderte Bedingung, dass die Mehrheit der Organisatoren Studenten sein muss, ist erfüllt.

Nach formaler Gegenrede mit 23 Stimmen, ohne Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

50

7. Antrag 16/009 Hochschulgruppe Wohnzimmer am Campus

Antragsteller: Pia Jesionowski

55 Antragstext

Der StuRa erkennt die Hochschulgruppe Wohnzimmer am Campus an.

Begründung

60 Ziel der Initiative „Wohnzimmer am Campus“ ist es einen Raum für Studierende aller Fachrichtungen der TU Dresden anzubieten. Dieser Aufenthaltsraum soll für studentische Arbeit, u.a. für verschiedene Initiativen genutzt werden können, aber auch zur Erholung zwischen und nach den Seminaren und Vorlesungen der Studierenden. Langfristig wird angestrebt gegen Spende biologisch-faire/lokale Getränke und kleine Snacks anzubieten. Außerdem soll der Raum auch der Ausstellung von Kunst aller Art dienen. Die Initiative „Wohnzimmer am Campus“ verwaltet den Raum und sorgt für dessen Attraktivität. Sie arbeitet ehrenamtlich, unkommerziell und unabhängig.

Diskussion/Nachfragen:

75 Alle drei Initiatoren studierten zuvor in Lüneburg, wo es bereits öffentliche Aufenthaltsräume/„Wohnzimmer“ für die Studentenschaften gibt. Neben den dreien gibt es weitere Unterstützer des Projekts. In Lüneburg wurde das Projekt als Hochschulinitiative gestartet und später zu einem Verein ausgebaut. Durch Getränkeverkauf

konnten zusätzliche Projekte wie Kunstausstellungen oder Konzerte organisiert und teilfinanziert werden.

5 Weitere Raumprojekte über den Grünen Bunker hinaus sind in Planung, zunächst wollen sie aber als HSG anerkannt werden, um auf dieser Basis weiterzuarbeiten.

8. Antrag 16/010 Nutzung des Grünen Bunkers

10 **Antragsteller:** HSG Wohnzimmer am Campus (Pia Jesionowski)

Antragstext

Für die Zwecke der Initiative „Wohnzimmer am Campus“ wird ein Raum benötigt. Dieser soll
15 zu regelmäßigen Zeiten der Studierendenschaft der TU Dresden offenstehen, um als Aufenthaltsraum, Arbeitsraum und Treffpunkt zu dienen. Gegen Spende sollen Kaffee und Tee zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich soll der
20 Raum außerhalb der Öffnungszeiten weiterhin für Treffen von Hochschulgruppen u.A. zur Verfügung stehen. Die Initiative „Wohnzimmer am Campus“ möchte daher den „Grünen Bunker“ in
25 der StuRa Baracke attraktiver gestalten und der Studierendenschaft zugänglich machen.

Begründung

Es fehlt am Campus der TU Dresden an Aufenthaltsmöglichkeiten für Studierende. Der „Grüne Bunker“ steht zwar offen, wird allerdings von
30 der Studierendenschaft nicht genutzt, was an der mangelnden Bekanntheit und auch der fehlenden gemutlichen Gestaltung des Raumes liegen konnte. Durch die zentrale Lage am Campus ist der Raum als Aufenthaltsraum eigentlich perfekt
35 geeignet. Wenn der Raum mehr in den Blickpunkt der Studierenden gerückt wurde, konnte dadurch neuer Platz für Studierende und Hochschulgruppen entstehen.

Diskussion/Nachfragen:

40 Die anerkannte Hochschulgruppe stellt ihren Antrag vor: Nach der geplanten Sanierung wird zusätzlicher Publikumsverkehr generiert und die

Baracke insgesamt attraktiver. Für die Öffentlichkeit gibt es feste Nutzungszeiten, die interne Nutzung bleibt wie gewohnt, bei spontanen
45 Treffen könnte es zu Einschränkungen gegenüber dem aktuellen Zustand kommen.

Die Finanzierung der Neuausstattung soll durch Möbelspenden und Eigeninitiativen erfolgen.
50 Zusätzlich werden Finanzanträge an den StuRa gestellt werden. Der Raum würde nach wie vor unter der Schirmherrschaft des StuRa stehen. Dies spricht auch für die Beteiligung an der Finanzierung der Raumausstattung, wodurch die angeschafften Dinge im Besitz des StuRa
55 bleiben würden. Bei einem Umzug könnte dies dazu führen, dass die HSG das angeschaffte Inventar nicht mitgeführt werden darf.

Die HSG Turmlabor bietet ihre Unterstützung insbesondere mit Werkzeug an.
60

9. Finanzantrag 16/011 Seminar-Wochenende Psychoanalyse

Antragsteller: Referat für politische Bildung (Heinrich Hofer)
65

Antragstext

Der StuRa beschließt eine Summe von 350 € für einen Vortrag für das Seminar-Wochenende zum Thema Psychoanalyse.

Begründung

Liebes StuRa-Plenum,
70 am 30.01.2016 möchten wir in Zusammenarbeit mit der studentischen Gruppe „kritische Psychologie Dresden“ ein Seminar-Wochenende zum Thema Psychoanalyse veranstalten. Dem Referat für politische Bildung fällt dabei die Aufgabe zu, einen allgemeinen Einführungsvortrag zum Thema zu organisieren. Durch den Vortrag soll allen interessierten Studierenden eine Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der Psychoanalyse gewährt werden. In der angedachten
75 Diskussion soll die heutige Relevanz der Psychoanalyse für Analyse und Kritik gesellschaftlicher
80

Verhältnisse überprüft werden. Ziel soll eine kritische Auseinandersetzung der Studierenden mit den klassischen Kategorien der Psychoanalyse sein.

- 5 Als Referenten wollen wir Dr. Markus Brunner einladen, welcher Dozent an der Sigmund Freud Universität in Wien ist. Für den Vortrag beantragen wir eine Summe von 350 Euro. Die Kosten gliedern sich auf in 250 Euro Honorar und einen
- 10 Fahrtkostenzuschuss von maximal 100 Euro. Die weiteren Kosten des Seminar-Wochenendes, sowie die Kosten für die Unterbringung wird von den Freunden und Förderern der TU Dresden übernommen.
- 15 Für Nachfragen stehen wir gerne auf dem nächsten Plenum zur Verfügung.

Diskussion/Nachfragen:

- Es wird kritisiert, dass die Terminlage auf Grund von der gleichzeitigen Prüfungszeit ungünstig
- 20 gewählt ist. Jedoch gibt es bereits jetzt genügend Anmeldungen, so dass mit einer ausreichenden Nachfrage nach einer Bewerbung durch den StuRa gerechnet wird.

Der Finanzantrag wird ohne Gegenrede bewil-

25 ligt.

10. Finanzantrag 16/011 Fortbildung Barrierefreiheit

Antragsteller: Martin Keßler (Referent Internet)

30 Antragstext

- Ich beantrage 75 € für die Teilnahme von Jessica Rupf und Martin Keßler (Referat ÖA und Referat Internet) am Workshop zur Barrierefreiheit Modul 2 und für Veronika Soloviovi (Referat
- 35 IBS) Barrierefreiheit Modul 1.

Begründung

Es geht um folgenden Workshop: http://www.adb-sachsen.de/barrierefreie_digitale_dokumente_pdf_websites.html

- 40 Diese Weiterbildung hilft uns bei zukünftigen Veröffentlichung darauf zu achten, dass durch

Unwissenheit nicht Barrieren aufgebaut werden.

Diskussion/Nachfragen:

- 45 Der Finanzantrag wird ohne Gegenrede beschlossen.

11. Antrag 16/013 Campus als Verkehrsberuhigter Bereich

Antragsteller: Matthias Zagermann

50 Antragstext

- Der Studentenrat spricht sich dafür aus, dass die Verkehrswege auf dem Campus der TU Dresden als "Verkehrsberuhigter Bereich" ausgewiesen werden und beauftragt die Exekutive des
- 55 Studentenrates zur Durchführung der zur Umsetzung notwendigen Lobbyarbeit.

Begründung

Fußgänger sollen auf dem Campus Vorrang vor anderen Verkehrsteilnehmern haben.

60 Diskussion/Nachfragen:

- Fahrradfahrer dürfen weiterhin in normaler Geschwindigkeit fahren, da die Geschwindigkeitsbegrenzung nur für Kraftfahrer gilt.

- Es wird erwähnt, dass verstärkt auf die Tempo-30-Zonen innerhalb des Campus hingewiesen werden sollte.
- 65

Daniel kümmert sich zusätzlich darum, dass die Fahrradwege besser geräumt werden.

- Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.
- 70

12. Finanzantrag 16/016 Unterstützung der CERN-Fahrt

Antragsteller: Sebastian Schmidt

75 Antragstext

- Der StuRa beschließt 400 € zur Unterstützung der CERN-Fahrt im März 2016.

Begründung

Vom 9.-12. März diesen Jahres soll eine CERN-Exkursion nach Genf stattfinden. Das CERN ist ein international renommiertes Forschungszentrum und bietet viel Interessantes für Studierende aller MINT-Fächer. Neben einer voraussichtlichen Unterstützung durch die GFF werden die restlichen Kosten durch Teilnehmerbeiträge finanziert. Aktuell würde sich der Teilnehmerbeitrag auf ca. 120 € belaufen, weswegen wir gerne eine Härtefallregelung für die Fahrt hätten. Diesbezüglich haben wir schon beim FSR Physik ein Kontingent von 400 € bewilligt bekommen. Das Kontingent soll für Härtefälle genutzt werden und der Restbetrag anteilig auf alle Teilnehmer verteilt werden. Ein gleiches Modell streben wir auch für die beim StuRa beantragten Gelder an.

Diskussion/Nachfragen:

ÄA von Matthias Zagermann wird vom Antragsteller übernommen: „ergänze: Die bereitgestellten Mittel des StuRa werden ausschließlich zur Abwicklung von Härtefällen verwendet.“

Die genaue Härtefallregelung ist noch nicht geklärt. Der Referent Datenschutz weist darauf hin, dass alle vom StuRa anerkannten Härtefälle einen Bescheid haben, den die Organisatoren einsehen dürfen; eine eigene Überprüfung durch die Organisatoren dürfte sich schwierig gestalten. Nicht bekannte Härtefälle könnten noch nachträglich durch den StuRa geprüft werden.

ÄA von Fabian Köhler wird vom Antragsteller übernommen: „Ändere den Antrag zurück zum originären Antragstext.“

Der Finanzantrag wird ungeändert ohne Gegenrede bewilligt.

**13. Finanzantrag 15/093
Sonnenschirme**

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

Der StuRa beschließt 5 Sonnenschirme für die Ausleihe anzuschaffen.

Begründung

Es gab mehrere Anfragen auf unseren Pavillon die wir mit negativ beantworten mussten, da viele nicht die Maße einschätzen können und da er auf einer Betonfläche stehen soll. Darauf hin hab ich mir überlegt Sonnenschirme mit Logo Anzuschaffen. Diese Können auf Betonflächen stehen, sind ein Eyecatcher und von der Größe flexibler als der Pavillon.

Anmerkung: FA wird noch erstellt, ich hoffe ich bekomme heute noch eine Summe genannt.

Diskussion/Nachfragen:

Der Antragsteller erläutert, dass 4 Schirme mit einer Gesamtspannweite 9x12m ca. 7500€ kosten würden. Grund für den hohen Preis ist, dass es sich hierbei um Systemschirme handelt, die auch als Ersatzpavillon dienen können. Der FSR ET merkt an, dass sie bereits Pavillons besitzen und ein gemeinsamer Ausleih den Bedarf vielleicht bereits abdecken.

Prinzipiell wird der Bedarf gesehen, aber der Transport (insbesondere der Beschwerungsplatten) und der Preis scheint schwierig. Eventuell könnte ein größerer stabiler Pavillon eher den Bedarf abdecken, dem spricht entgegen, dass man Heringe dafür benötigt und dafür nicht jeder Untergrund geeignet ist. Die Haltbarkeit solcher Pavillons war in der Vergangenheit im StuRa von geringer Dauer.

Das StuRa-Logo wird auf den Schirmen sein.

Die Schirme fallen in den Topf Büroausstattung mit einer Plan-Höhe von 21.800€, dieses Semester gab es bereits einen Antrag für Büroausstattung. Zusammen mit den Schirmen wird die Höhe des Topfes überschritten.

Der Antrag wird mit 20 Fürstimmten, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen vertagt, da den FSRen die Summe bisher nicht bekannt war. Daniel merkt an, dass das präferierte Angebot nur maximal 4.000€ umfasst.

14. Finanzantrag 15/106 KFZ

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

Der StuRa beschließt sich ein KFZ für maximal
5 50.000 € anzuschaffen.

Das KFZ muss folgenden Anforderungen genü-
gen:

- 1.) Personentransport von min. 6 Personen
- 2.) Transport von StuRa-Equipment, Zeltkiste
10 mit einer Länge von 2,30m
- 3.) Sitze müssen einfach und für jedermann aus-
baubar sein
- 4.) benötigte Führerscheinklasse B

Das KFZ soll folgende Ausstattung haben:

- 15 A) Airbags, so viele wie möglich
- B) Parksensoren, vorn und hinten
- C) Navigation
- D) Klimaanlage, auch für Mitfahrer
- E) Ersatzrad
- 20 F) Versorgung mit 220V im Fahrgastraum
- G) Diesel
- H) min. 100 PS
- I) abnehmbare Anhängerkupplung

25 Folgende Unterlagen müssen erstellt und durch
das Plenum abgestimmt werden:

- I.) Ausleihrichtlinie
- II.) Nutzungsrichtlinie
- III.) Übergabeprotokoll
- 30 IV.) KFZ-Akte

Begründung

1.) Das KFZ soll für FSR'e auch für Fahrten
zu Fachschaftentagungen genutzt werden. Umso
mehr Personen damit transportiert werden kön-
35 nen um so besser.

2.) Material welches beim StuRa ausgeliehen
werden kann soll auch mit den Mitteln des Stu-
Ra transportiert werden. Wenn also eine StuRa-
Veranstaltung ist, bei der die Soundanlage benö-
40 tigt wird soll diese auch mit einer Fahrt trans-
portiert werden, oder wenn der Pavillion benö-

tigt wird ist es wichtig das die Kiste mit dem
Gestänge in das Auto passt.

3.) Wir können es nicht gewährleisten, dass im-
45 mer zwei kräftige Personen zum Umbau vor oder
nach der Ausleihe zur Verfügung stehen, deshalb
sollen die Sitze so einfach wie möglich ausbau-
bar sein, so dass entweder eine Person oder auch
zwei nicht so starke Personen diese ausbauen
50 können.

4.) Die Führerscheinklasse B sollte das Maxima-
le sein, nicht jeder Student hat einen Führer-
schein für Anhänger(BE) oder sogar einen LKW-
Führerschein(C/CE), da aber gerade sehr viele
55 Studenten auch die Möglichkeit haben sollen das
KFZ leihen zu können sollte das Fahrzeug mit
B-Führerschein fahrbar sein

A) Sicherheit geht vor, nicht jede Marke hat seri-
enmäßig Aibags bei Beifahrer und Mitfahrer, da
60 mir das aber äußerst wichtig ist sollte das KFZ
auch so viele Airbags haben wie es möglich ist.

B) Da das KFZ ein Bus/Transporter wird
und nicht jeder die Größe gewohnt ist soll-
te aus Schutz und Sicherheit eine Einparkhil-
fe vorhanden sein. Als Mindestes sollten Piep-
65 Parksensoren eingebaut sein. Über eine Rück-
fahrkamera oder sogar einen Einparkassistenten
kann man reden.

C) Ich selbst bin ein Freund von Straßenkarten,
70 doch heutzutage wird viel mit Handy navigiert.
Für die bessere Bedienung und evtl. Stauupdates
ect. sollte ein eingebaute Navigationsgerät mit
eingebaut sein.

D) Für die bessere Beheizung im Winter oder
75 eine angenehme Temperatur im Sommer sollte
darauf geachtet werden, dass die eingebaute Kli-
maanlange auch für die Mitfahrer gedacht ist.

E) Sollte es zu einem Unfall kommen, oder man
eine Bordsteinkante zu schnell genommen wor-
den sein, kann es passieren, das der Reifen nicht
nur platt ist sondern auch die Felge verbeult ist.
Eine Notreperatur via Reperaturspray ist dann
unsinnig, außerdem ist dann die wiederverwen-
dung des Reifen nicht möglich.

F) Für den Anschluß von PC's oder anderem sollte eine Versorgung mit 220V Bordstrom möglich sein, so können bei längeren Fahrten Laptops wieder aufgeladen werden.

5 G) Diesel ist die bevorzugte Wahl bei Fahrzeugen die auch lange Wege vor sich haben. Die Laufleistung eines Dieselfahrzeuges ist höher als bei Benzinmotoren.

10 H) Die PS Zahl sollte möglichst höher als 100 sein, da man viel Material und Personen transportiert werden müssen.

15 I) Es war der Wunsch einiger eine Anhängerkupplung mit einzuplanen, ich bin der Meinung wenn dann soll sie abnehmbar sein, da sie beim Be- und Entladen störend sein kann.

I.) Da es eine sehr spezielle Anschaffung ist und es bestimmte Ausleihkreise geben soll muss eine spezielle Richtlinie zur Ausleihe geschrieben werden

20 II.) Die Nutzungsrichtlinie soll die StVO enthalten und bestimmte Sachen mehr enthalten.

25 III.) Für das KFZ ist das momentane Übergabe-/Ausleihprotokoll nicht sinnvoll, daher sollte ein spezielles Formular für das Auto erstellt werden.

IV.) Für das KFZ soll eine Akte mit Fotos erstellt und geführt werden, Inhalt soll auch sein, ein monatlicher Auszug aus den Ausleihen, Aufnahme von Schäden.

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Da momentan Gegenangebote evaluiert werden, wird der Antrag vertagt.

15. Finanzantrag 16/008 UFata 2016

35 **Antragsteller:** Referat Vernetzung (Marius Walther)

Antragstext

40 Der StuRa beschließt 7500 € zur Durchführung der Uniweiten Fachschaftentagung (UFata) 2016.

Begründung

Letztes Jahr fand die erste UFata statt. Die Idee dahinter war es, wie bei einer Bundesfachschaftentagung für mehrere Tage an einen Ort zu fahren und zu arbeiten, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Im letzten Jahr fuhren etwa 50 Vertreter der studentischen Selbstverwaltung nach Görlitz und es fanden zu zahlreichen Themen Workshops und Informationsveranstaltungen statt. Die UFata wurde protokolliert und im Vernetzungswiki festgehalten, so dass alle Vertreter der SSV Zugriff auf die gesammelten Informationen haben.

55 Ein Ergebnis der UFata war die Gründung des Referat Vernetzung, welches sich nun um die Organisation dieser kümmert.

Die Fahrt wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und man hat das Potential eines solchen Wochenendes erkannt. Die derzeitigen Referatsmitglieder wollen das Konzept nach der ersten Testphase ausbauen und verbessern. Da sich gezeigt hat, dass die UFata funktioniert sollen diesmal mehr Teilnehmer mitfahren und Ideen und Konzepte eingearbeitet werden.

Aus diesem Grund soll die Förderung von Seiten des StuRa erhöht werden. Es ist das Ziel, die Eigenkosten so gering wie möglich zu halten, so dass dadurch keine Hürde für die interessierten Teilnehmer aufgebaut wird.

In der Finanzaufstellung sind die kalkulierten Kosten für die diesjährige UFata zu finden. Bei der Aufstellung handelt es sich um eine großzügige Kalkulation, so dass zu erwarten ist, dass nicht das komplette Geld ausgeschöpft wird.

Finanzaufstellung:

Posten	Kosten [€]
Jugendherberge (Vollpension)	6000
Getränke	400
Fahrtkosten, Mietwagen	300
StuRa Internet	30
Referenten Anreisekosten	200
Kautions für Technik	150
Sonstiges	420
Gesamt	7500

Diskussion/Nachfragen:

Die unitweite Fachschaftentagung wird vom 8.4.-10.4. in der Grünen Schule Grenzenlos in Zethau stattfinden.

Unter den Posten Sonstiges fallen insbesondere nicht zuzuordnende und nicht zu erwartende Ausgaben, bspw. Briefmarken.

Es wurde sich dafür entschieden sowohl eine Vollpension als auch Getränke zu finanzieren. Die Vollverpflegung ist einerseits notwendig, da der Ort nicht ausreichend Kapazitäten bietet, um 200 Personen spontan zu versorgen und führt weiterhin zu einer Zeitersparnis, da die Mittagspause verkürzt direkt in der Jugendherberge mit einem vergrößerten Vernetzungscharakter erfolgen kann. Außerdem sollte nicht vergessen werden, dass alle Teilnehmer ehrenamtlich zur UFaTa kommen und für ehrenamtliche Tätigkeiten nicht noch zusätzliche Gebühren erhoben werden sollen, daher wurde u.a. auch auf Teilnehmerbeiträge verzichtet. Des Weiteren spricht gegen Teilnahmebeiträge, dass der Aufwand für die Organisatoren deutlich höher wäre. Ebenso wurde sich gegen eine Mitfinanzierung der FSRe entschieden, da hier insbesondere kleine FSRe benachteiligt werden, die aber insbesondere gefördert werden sollen. Die komplizierte Regelung zur Finanzierung im letzten Jahr soll nicht wiederholt werden, da diese mehr Verwirrung gestiftet hat als Nutzen zu bringen.

Die UFaTa findet nicht in Dresden statt, damit die ehrenamtlichen Vertreter ihre eigene Suppe verlassen und die Vernetzung gesteigert werden kann, da alle an einem Ort gebunden sind.

Die Kautions ist im Finanzantrag aufgeführt, da ein Vorstrecken durch das Referat auf Grund feh-

lender Finanzmittel nicht möglich ist, natürlich sind dies keine wahren Kosten. Der StuRa muss zunächst mal die ganze Veranstaltung mit allen möglichen theoretisch anfallenden Kosten finanzieren, da es sich um eine StuRa-Veranstaltung handelt und eine Finanzierung sichergestellt sein muss.

Änderungsantrag David: „Ergänze im Antrags-text: Es werden maximal 2/3 der Übernachtungskosten übernommen.“

Der Änderungsantrag wird mit 5 Fürstimmen, 17 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Gesamtantrag wird mit 16 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

16. 16/006 Anpassung der Förderrichtlinie

Antragsteller: Matthias Lüth (Referent Struktur)

Antragstext

Ändere §1 Abs. 1 Satz 2 der Förderrichtlinie zu: „Er besteht aus vier bis sechs vom StuRa gewählten StuRa-Mitgliedern und der Geschäftsführerin Finanzen.“

Begründung

Am 25.10.2013 wurde die Grundordnung in gleicher Form geändert, aber die Förderrichtlinie wurde nicht mit angepasst. Da es sich bereits in der Vergangenheit bewährt hat die Option offen zu halten mehr als 4 Personen in den Förderausschuss zu wählen, sollte die Synchronisierung erfolgen.

Diskussion/Nachfragen:

Es wird empfohlen den Passus zu streichen und durch Verweise auf GO zu ersetzen.

ÄÄ Robert H.: „Ändere StuRa-Mitglieder zu StuRa-Plenumsmitglieder“.

Vom Antragsteller übernommen.

ÄA Matthias Zagermann: „Die Zusammensetzung des Förderausschusses wird durch §24(a) der Grundordnung geregelt.“

– Struktur der Homepage muss überarbeitet werden

Vom Antragsteller übernommen. 40

* Dopplungen

5 Der geänderte Gesamtantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

* Logik hinter der Struktur nicht immer erkennbar

17. Info-Top Homepage

Antragsteller: Martin Keßler (Referent Internet) 45

* Ablage der Dateien im Hintergrund sollte diese Struktur dann auch widerspiegeln

10 Erklärungen zur Zukunft der Homepage des StuRas:

– Layout muss überarbeitet werden

- aktueller ist Stand

* Gewisse Designelemente erscheinen heute nicht mehr Sinnvoll (z.B. vertikale Navigation)

- Software wird nicht demnächst mehr Unterstützt (keine Sicherheitsupdates mehr)

15 50

* es werden durch neue Features Designelemente hinzukommen (z.B. Umschaltung der Sprache)

- Umstellung auf ein neueres Grundgerüst für die Homepage bis Mitte des Jahres

- was bleibt erhalten

* Möglichkeit Designelemente durch andere Platzierung besser Sichtbar zu machen (z.B. den Kalender)

20 55

- Farbschema soll erhalten bleiben mit Logo

- Beschlussdatenbank soll ausgegliedert werden

– Mögliche neue Funktionen der HP

25

- * nicht mehr in die HP integriert sein

* Mehrsprachigkeit

- * dafür muss jemand ein Oberfläche zur Benutzung und Administration programmieren

60 Anmerkungen: Ausweitung des Projekts auf alle FSRe

30

- * eine Integration in die Homepage wird nicht angestrebt, da sie später dann wieder herausgenommen werden muss

Mobile Version der Homepage

- * durch die Alleinstellung kann die Beschlussdatenbank unabhängig von der Homepage benutzt werden

Aktualität der Homepage, Arbeitsabläufe klären.

35 65

Diskussion/Nachfragen:

Wird ohne Redebedarf zur Kenntnis genommen.

- was wird neu gemacht

18. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

- 5 Der StuRa beschließt sich ein neues Mischpult mit dazu gehörigen Gehäuse für 600 € zu kaufen.

Begründung

- 10 Die neue Anlage ist da und beim Testen ist aufgefallen, dass zwei Kanäle unseres Mischpultes defekt sind. folgende vier Mischpulte stehen zur Auswahl:

- 15 • Soundcraft EFX 12 http://www.thomann.de/de/soundcraft_efx_12.htm
- Allen & Heath ZED60-14FX http://www.thomann.de/de/allenheath_zed60_14.htm
- 20 • Behringer Xenyx X2442 USB http://www.thomann.de/de/behringer_xenyx_x2442_usb.htm
- 25 • Soundcraft EPM 12 http://www.thomann.de/de/soundcraft_epm_12.htm

Diskussion/Nachfragen:

Eine Reparatur des Mischpults ist nicht mehr möglich, daher soll ein neues beschafft werden.

- 30 Es wird vermutet, dass andere günstigere Angebote für den Bedarf des StuRa sinnvoller sind.

Angebotswechsel ist nicht möglich, da kein Finanzrahmen möglich ist. Damit wäre ein Vertag notwendig, um die Angebote zu erweitern.

- 35 Für das entschiedene Angebot soll eine Begründung vorgelegt werden.

Der Antrag wird vertagt.

19. Geschlossene Sitzung

20. Sonstiges

A. Anhang

A.1. Protokoll der Geschäftsführung



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.01.2016

<p>Anwesende: Daniel Förster (GF Personal), Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales) Gäste: Sven Herdes, Martin Keßler, Hans Reuter, Pia Jesiomowski, Lisa Schaefer, Till Becker Protokoll: Jan-Malte Jacobsen Beginn: 17:30 Uhr Ende: 18:45 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Begrüßung und Protokolle Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <p>Protokolle: es sind derzeit keine offenen Protokolle vorhanden</p>	<p>Protokoll</p>
<p>2. Wohnzimmer Am 09.11.2015 war eine Gruppe Studierender auf der GF-Sitzung um zu erfragen, ob es möglich wäre sie bei der Einrichtung eines „studentischen Wohnzimmers“ zu unterstützen. Die GF hat damals angeboten, dass der Grüne Bunker in der StuRa-Baracke dafür verwendet werden könnte (siehe Protokoll vom 09.11.15). Allerdings wurde angemerkt, dass dieser relativ klein ist und auch vom StuRa verwendet wird bzw. für Veranstaltungen an diverse HSGs vermietet wird. Auf einem Treffen hat die Gruppe jetzt entschieden, dass sie den Raum gerne nutzen würden um dort einen Freiraum für Studenten einzurichten. Die Gruppe wird zur nächsten StuRa-Sitzung einen Antrag einbringen, damit das Plenum darüber befinden kann.</p>	<p>Pia Jesiomowski</p>
<p>3. FA Gleichstellung Hans Reuter beantragt für das RF Gleichstellungspolitik 727€ zur Durchführung einer Veranstaltung zum Thema "Intergeschlecht und Recht in Deutschland" am 28.01.2016. Veranstaltung zum Thema "Intergeschlecht und Recht in Deutschland". Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kritischer Jurastudent*innen in Dresden im HSZ/105 stattfinden. Ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Hans R.</p>
<p>4. UFaTa - InfoTOP Das RF Vernetzung hat sich getroffen und über eine Neuauflage</p>	<p>Marius Walther</p>

<p>der uniweiten Fachschaftentagung (UfaTa) gesprochen. Da die Veranstaltung im April stattfinden soll, wurde bereits mit der Planung begonnen. Dieses Jahr soll die Teilnehmerzahl ungefähr bei 100 liegen. Die GF wird eingeladen und wird gebeten sich über eventuelle Workshopthemen Gedanken zu machen. Der Referent Vernetzung wird die GF über den Stand der Planung auf dem Laufenden halten. Ein Finanzantrag im Plenum wird folgen.</p>	
<p>Für die nächsten beiden Punkte übernimmt Daniel Förster das Protokoll, da Malte die Anträge stellt.</p>	
<p>5. Reisekosten Wissensregionen Malte möchte zu einer Veranstaltung des Stifterverbandes am 12.02.2016 mit dem Titel „Wissensregionen in Deutschland“ fahren. Für die Fahrt mit der Deutschen Bahn werden 120€ maximal beantragt. Durch eventuelle Frühbucherrabatte wird dieser Betrag vermutlich noch geringer. Tagungskosten fallen keine an. Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden sich unter http://www.stifterverband.org/veranstaltungen/2016_02_12_wissensregionen_in_deutschland Ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Jan-Malte Jacobsen</p>
<p>6. FA Bücher HoPo Malte möchte 2 Bücher für das RF Hochschulpolitik anschaffen. Die beiden Bücher werden herausgegeben von der Hochschulforschung Halle-Wittenberg. Beide Bücher haben einen starken Bezug auf die ostdeutschen Hochschulen (insbesondere Thüringen und Sachsen). - Schaltzentralen der Regionalentwicklung: Hochschulen in Schrumpfungsregionen - Hochschulen nach der Föderalismusreform Ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Jan-Malte Jacobsen</p>
<p>7. Räumung Fahrradwege Daniel merkt an, dass die Fahrradwege zur Uni nicht gut geräumt werden, wenn es schneit. Er wird sich an die Verantwortlichen wenden und diese auffordern ihren Räumungspflichten nachzukommen.</p>	<p>Daniel Förster</p>
<p>8. Sonstiges Martin kündigt an, dass er die übersetzte Fassung der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen auf die Homepage stellen wird.</p>	

Antrag auf Reisekostenrückerstattung

Angaben zur AntragstellerIn

Name, Vorname
 Straße, Nr.
 PLZ, Ort
 E-Mail Telefon

Zahlungsmodalitäten

Zur reise

Anlass der Reise
 Ziel mit Rückfahrt
 Reisebeginn Reiseende
 Verkehrsmittel Bahncard
 Fahrtkosten
 Tagungskosten
 Übernachtung
 Tagesgeld
 Summe

Ausführliche Begründung des Antrages (inkl. Namen der ReisetilnehmerInnen) bitte auf der Rückseite formulieren oder als Anlage beifügen.
 Finanzanträge müssen zur Sitzung der Geschäftsführung vorliegen.
 Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der GeschäftsführerIn Finanzen. Die Abrechnung der Reisekosten muss innerhalb von zwei Wochen nach Reiseantritt erfolgen.

Datum Unterschrift 

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

StuRa Sitzungsleitung 
 Geschäftsführung ProtokollantIn 

Anweisung

GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Reuter, Hans
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 E-Mail-Adresse _____
 Telefonnummer _____

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut _____
 IBAN _____
 BIC _____
 KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname Referat Gleichstellungspolitik
 Antragsgegenstand Veranstaltung Intergeschlecht + Recht
 Betrag 727,00 € Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.

Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 11.1.2016 Unterschrift [Signature]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa
 Geschäftsführung
 Förderausschuss

Datum 11.01.2016
 Sitzungsleitung [Signature]
 ProtokollantIn [Signature]

Anweisung

GF Finanzen _____
 Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn _____

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Veranstaltung zum Thema Interengeschlecht und Recht

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]

Verwendungszweck

300,00

Honorar (2x 150€)

160,00

Fahrtkosten

65,00

Unterkunft (Hostel)

122,00

Bewerbung (Flyer, Plakate)

100,00

Puffer

727,00€

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]

Quelle

727,00

StuRa

Datum 11. I. 2016

Unterschrift H. D.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-
dresden.de



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Protokoll der geschlossenen GF-Sitzung vom 18.01.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Daniel Förster (GF Personal), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)</p> <p>Gäste: Robert Hoppermann, Martin Keßler, Matthias Zagermann, Gregor Gaffga, Jonas Bechtel, Sandra Waske, Tobias Grundmann, Felix Klein</p> <p>Protokoll: Claudia Meißner</p> <p>Beginn: 17:30</p> <p>Ende: 18:30</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	Robert
<p>1. Gremiensemester Sandra hätte gerne Gremiensemester für ihr Arbeit im Wahlausschuss. Das ist möglich, da der Wahlausschuss in der StuRa-Grundordnung als Organ der Studentenschaft verankert ist. Daniel kümmert sich um alles weiter.</p>	Sandra
<p>2. Anerkennung Hochschulgruppen</p> <p>Interessengemeinschaft Weltwirtschaftsforum Die HSG hat einmal im Monat einen Stammtisch und damit sie auf dem Campus Werbung machen können, würden sie gerne anerkannte HSG werden. Sie sind demokratisch organisiert. Die Mehrheit der Mitglieder kommen von der TU und sie erheben keine Mitgliedsbeiträge. Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>Fahrradhochschulgruppe Die Gruppe setzt sich für die Belange der Fahrradfahrer an der TU ein (zum Beispiel mehr Fahrradstände) und besteht vor allem aus Studenten der TU aber auch aus Mitarbeitern. Sie wären gerne anerkannt um unter anderem Räume zu beantragen. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Felix
<p>3. Fachschaftsordnung Maschinenwesen Robert möchte die Ordnung gerne noch mal zum FSR zurück geben. Es gibt einige Anmerkung die dem FSR mitgeteilt werden. Fragen zu einzelnen Punkten: Der FSR muss der FS über die Finanzausgaben Rechenschaft</p>	Jonas GF

<p>ablegen. Matthias würde gerne wissen wie genau die Rechenschaft aussehen muss. Der Rechenschaftsumfang ist nicht genau definiert und dementsprechend dem Finanzer überlassen. Die FS muss sich aber aufgrund der Angaben ein genaues und umfassendes Bild von der Verwendung der finanziellen Mittel machen können.</p> <p>Beschlüsse müssen zeitnah veröffentlicht werden.</p> <p>Die Ordnung wird nicht bestätigt und der Fachschaft zurück gegeben.</p> <p>4. FA Finanzerworkshop</p> <p>Robert beantragt 30€ für die Verpflegung und Material beim Finanzerworkshop, damit die Teilnehmer die 5 Stunden Workshop gut überstehen. Es wird eine Teilnehmerliste erstellt.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Robert
---	--------

A.2. Quartalsberichte 4/2015

Geschäftsbericht Referat Qualitätsentwicklung für das Jahr 2015

(erstellt durch den Referenten Sebastian Hübner)

1. Quartal

Ziele: Organisation von Workshops, Wiederbelebung AG QE, Besetzung der Gremien (und aktive Arbeit), Vernetzung mit Akteuren im Bereich QE (v.a. mit dem Studentischen Akkreditierungspool - SAP), Ausarbeitung der Vereinbarung über Seminare mit dem KASAP (Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools), Personalakquise;

Das Jahr ging verhalten los. Im Referat waren zu dem Zeitpunkt drei Personen inklusive des Referenten aktiv. Durch die Begehung zur Systemakkreditierung im Januar 2015 und dem somit formalen Abschluss dieses Projekts beendeten viele Menschen, die früher im Referat aktiv oder zumindest mit Interesse bei einzelnen Themen mithalfen, ihr Engagement. Zwei bis drei weitere Personen, die zumindest immer wieder an den Referatstreffen teilnahmen und -nehmen, sind durch ihre anderweitige Beschäftigung im StuRa nicht in der Lage selbst gestaltend für das Referat tätig zu werden. Deswegen war, um alle anderen gesetzten Ziele erreichen zu können, die Gewinnung von mehr Personal zur Mitarbeit im Referat oberste Priorität. Für die Umsetzung sollte das Ganze mit zwei anderen Projekten verbunden werden, bei denen ganz natürlich interessierte Studierende zu uns kommen: Workshops und die Wiederbelebung der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsentwicklung, dem vom Referat organisierten Vernetzungstreffen der studentischen Studiengangskoordinatoren (stuStuGaKo). Deswegen sollten für drei Workshops: Gremienarbeit, Studienkommission und Qualitätsentwicklung, Konzepte ausgearbeitet werden. Leider sind aus Zeitmangel nur für das erste und das letzte Thema auch wirklich welche entstanden. Des weiteren wurde für das Sommersemester, in welchem die neuen stuStuGaKo benannt werden, eine AG QE vorbereitet, mit dem genannten Ziel und um den Neuen neben der Vernetzung auch eine Einführung und Überblick über ihre Arbeit als zu geben.

Die Gremien (Arbeitskreis Qualität- AK Q; KQSL- Kommission für Qualität in Studium und Lehre; Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für Qualitätsanalyse) wurden so gut, wie es die Personalsituation zuließ, durch das Referat und Assoziierte besetzt und an den Sitzungen aktiv teilgenommen (das heißt, dass auch verschiedene Anträge ausgearbeitet und eingebracht worden sind).

Die Vereinbarung mit dem KASAP, ein Thema das aus dem Jahr 2014 mitgebracht wurde, konnte leider nicht entscheidend voran gebracht werden, da auch niemand Zeit hatte an dem stattgefundenen Poolvernetzungstreffen (PVT) teilzunehmen.

Daneben versuchte jeder so gut es ging sich im Rahmen seiner Möglichkeiten mit den Akteuren der Qualitätsentwicklung inner- und außerhalb der TU Dresden zu vernetzen.

Es wurden außerdem vereinzelte Beratungen von stuStuGaKo und Studierenden sowohl per Mail, als auch im persönlichen Gespräch durchgeführt.

(Protokolle der Referatstreffen Februar und März sind auf dem StuRa-Homepage-Bereich des Referats einzusehen)

2. Quartal

Ziele: Durchführung AG QE, Workshops voranbringen, PVT vorbereiten, Übereinkunft mit dem KASAP verhandeln und ausarbeiten, Personalakquise;

Mit Semesterbeginn wurde intensiv die AG QE vorbereitet und Helfer dafür akquiriert.

Workshopplanungen sind präzisiert und als Durchführungszeitraum das Wintersemester 2015/2016 festgesetzt worden.

Um die Übereinkunft mit dem KASAP bezüglich der Seminare besser verhandeln zu können und das Projekt endlich zu pushen wurde innerhalb des Referats vereinbart, dass ein PVT nach Dresden geholt und von uns gestaltet wird. Dieses Vernetzungstreffen von an der Qualitätssicherung interessierten Studierenden aus ganz Deutschland bedurfte intensiver Vorbereitungen und verdrängte im 2ten und 3ten Quartal 2015 viele andere Projekte.

Am 01.06.2015 wurde dann mit großem Erfolg die AG QE durchgeführt, an der etwa 35

stuStuGaKo aller Studienrichtungen teilnahmen. Das Referat konnte dadurch einigen Input für die eigene Arbeit mitnehmen und hoffentlich die Studierenden auch etwas für ihre. In Folge des Treffens gab es etliche persönliche Beratungen einzelner stuStuGaKo und auch eine regere Teilnahme Externer an den Referatstreffen.

Zur Vorbereitung des PVT und der Übereinkunft gab es ein Treffen des Referenten mit zwei Vertretern des KASAP.

Daneben wurde weiterhin aktiv in den Gremien mitgearbeitet und die interne Vernetzung und mit Vertreten der Akkreditierungsagenturen gepflegt.

(Protokolle der Referatstreffen April und Mai sind auf dem StuRa-Homepage-Bereich des Referats einzusehen)

3. Quartal

Ziele: Vorbereitung PVT, Ausarbeitung Übereinkunft mit dem KASAP, Beobachtung der Bolognafolgekonzferenz in Yerevan, Vorbereitung Workshops;

Die meiste Zeit wurde von der Vorbereitung des PVT in Anspruch genommen, dass vom 31.07. bis 02.08.2015 dann auch in Dresden stattgefunden hat. Dafür halfen viele Personen aus dem StuRa mit, dafür herzlichen Dank noch einmal aus dem Referat und es war auch ein Erfolg. Zitat aus dem Kurzbericht des KASAP zum PVT: „Wir bedanken uns bei allen PVT-Teilnehmer*innen für die konstruktive Beteiligung und insbesondere den ausrichtenden Dresdner*innen für die tolle Organisation und die schöne Atmosphäre.“

Von den vom StuRa beantragten 4000€ für die Durchführung wurden lediglich 1311,98€ verbraucht und 300€, die von der KSS beantragt worden sind. Genaue Abrechnung befindet sich im Anhang. Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei den Seminaren konnte jedoch durch die intensive Arbeit auf dem PVT und auch in der Vorbereitung nicht entscheiden voran gebracht werden. Das lag auch daran, dass die versprochene Zuarbeit in Form eines Vorschlags durch den KASAP leider unbrauchbar gewesen ist (wer dieses nutzlose Dokument sehen möchte, kann sich vertrauensvoll an den Referenten wenden).

Neben dem PVT fand in Yerevan eine Bolognafolgekonzferenz statt, deren Abschlusskommunique durch das Referat übersetzt wurde, um es allen interessierten Studierenden leichter zugänglich zu machen (zu finden auf dem StuRa-Homepage-Bereich des Referats).

Die Personalakquise lief leider nicht wie erwünscht und das anfängliche Engagement vieler Interessierter, die auch beim PVT mithalfen oder als Vertreter ihrer Fachrichtungen anwesend waren, verstetigte sich nicht für das Referat.

Durch die intensive Arbeit für das PVT war auch ein Einbruch an Aktivität danach zu verzeichnen. Das betrifft allerdings nur die Arbeit an den Zielen und Projekten und nicht die alltägliche Arbeit in den Gremien der Beratung oder der Vernetzung. Es fanden nach dem PVT keine Referatstreffen mehr statt (für Juni und Juli liegen leider keine Protokolle vor, es haben jedoch welche stattgefunden, die sich hauptsächlich mit der PVT-Vorbereitung befasst haben).

4. Quartal

Ziele: Vorbereitung Workshops; Personalakquise; Übereinkunft mit dem KASAP, Durchführung AG QE;

Der bereits im 3ten Quartal eingetretene Bruch in der Arbeit an den Zielen und Projekten setzt sich leider fort und wird noch verstärkt durch den Fachpraktikumsantritt des Referenten sowie der ungünstigen Terminierung der Wahl, wodurch die Planung für den Gremieneinführungsworkshop völlig ad absurdum geführt wird. Damit werden also die Ziele Vorbereitung Workshops und Übereinkunft mit dem KASAP wieder verfehlt. Auch eine AG QE kann leider nicht organisiert werden und wird dann aufgrund der knappen Zeit zwischen neuem Jahr und Prüfungszeit erst wieder zu Beginn des SS 2016 stattfinden, allerdings noch für die „alten“ stuStuGaKo.

Es kann jedoch immerhin eine neue Mitarbeiterin für das Referat gefunden werden und ein neues Mitglied für die KQSL, welches auch eingearbeitet wird.

Auch die Vernetzung, die Beratung und Gremienarbeit wird weiter gewissenhaft durchgeführt.

Quartalsbericht GB Inneres

4. Quartal 2015

von

Robert Georges

- Geschäftsführer Finanzen -

Inhaltsverzeichnis

1 Bericht des Geschäftsführers.....	3
2 Bericht Referat Datenschutz.....	3
3 Bericht Referat Semesterticket.....	4
4 Bericht Referat Service- und Förderpolitik.....	4
5 Bericht Referat Struktur.....	4
6 Bericht Referat Technik.....	5
7 Bericht Referat Vernetzung.....	5
8 Wirtschaftsplan vs. Saldenauszug.....	6
9 Aufwandsentschädigungen.....	8
10 Abgeschlossene Finanzanträge.....	9

I Bericht des Geschäftsführers

Allgemeiner Tätigkeitsbericht

Im letzten Quartal lag der Tätigkeitsschwerpunkt überwiegend auf der Fertigstellung des Jahresabschlussberichtes zum Wirtschaftsjahr 2014/2015, sowie die Erstellung des 1. Nachtrags Haushaltes für das aktuelle Wirtschaftsjahr. Weiterhin wurden neben alltäglichen Arbeiten wie das Prüfen von Rückerstattungsanträgen und Finanzanträgen einige Finanzprüfungen durchgeführt, häufig verbunden mit einer Beratung der FSR-Finzerinnen und -Finanzer, hierzu war beispielsweise die Wahrnehmung eines Termins auf einer FSR-Sitzung des FSR Philosophie erforderlich. Weiterhin wurden Antragssteller zur Erstellung und Korrektur von Abrechnungen beraten, beispielsweise „die bühne“ und „Verkehrte Welt“. Der FSR Medizin/Zahnmedizin wurde bei der Abwehr einer Urheberrechtsabmahnung begleitet. Zudem erfolgt derzeit die Verwaltung der finanziellen Mittel des FSR Jura direkt durch den Stura, hierbei wurde gemeinsam mit der Innenrevision der TU Dresden eine Beratung anlässlich einer BuFaTa-Forderung initiiert. Im November wurde der neue Referent für Service- und Förderpolitik eingearbeitet.

FSR-Finanzprüfungen

Im Quartal wurden folgende FSR-Finanzprüfungen abgeschlossen:

- FSR IHI Zittau
- FSR Architektur / Landschaftsarchitektur
- FSR Maschinenwesen
- FSR Physik
- FSR Wirtschaftswissenschaften
- FSR Philosophie
- FSR Allgemeinbildende Schulen / Grundschulen
- FSR Verkehrswissenschaften „Friedrich List“

2 Bericht Referat Datenschutz

Referent: Matthias Zagermann

Auf der Stura-Sitzung am 17.12.2015 wurde Matthias Zagermann als neuer Referent für Datenschutz gewählt. Aufgrund der Wahl gegen Ende des Quartals erfolgte noch keine berichtenswerte Arbeit im Referat.

3 Bericht Referat Semesterticket

Referent: David Färber

Neben dem Tagesgeschäft (Anträge bearbeiten, Ablehnungen schreiben, Kontakt zu Verkehrsunternehmen und Univerwaltung) war die Umstellung der Uhr in Zimmer 6 auf Winterzeit eine besondere Herausforderung. Im Gespräch mit Prof. Rozek aus Leipzig wurde bestätigt, dass ein rechtliches Vorgehen (nach erfolglosem Widerspruch) gegen die Rechtsaufsicht möglich ist, im Falle der Beitragsordnung aber nur sehr wenig Aussicht auf Erfolg hat. Daher wurde Ende Dezember die Beitragsordnung in Absprache mit den Verkehrsunternehmen nach den Vorschlägen der Rechtsaufsicht angepasst. Als neues Informationsangebot wurde eine Seite zu Anschlussfahrten an das Studententicket ins Ausland erstellt und zwischenzeitlich schon überarbeitet. Mit der Bahn konnte nach langem hin und her vereinbart werden, künftig Großkugel als letzten Halt in Sachsen auf der SPNV-Karte darzustellen. Im Laufe des Quartals wurde das Referat außerdem in „Möbilität“ umbenannt und die Aufgabenbeschreibung angepasst. Zu den neuen Aufgaben zählt z. B. eine Prüfung, ob und wie sich ein Fahrradverleihsystem (SZ-Bike) in das Studententicket integrieren lässt. Nach erster Recherche liegt die Preisspanne im Bereich 0,70€ - 2,50€ je Semester. Ein Gespräch mit der DVB hierzu fand ebenfalls statt. Die Suche nach Alternativen zum StuRa eigenen Auto wird durch das Referat koordiniert, konkrete Ergebnisse stehen aber noch aus.

4 Bericht Referat Service- und Förderpolitik

Referent: Sven Herdes

Im November erfolgte die Einarbeitung und Beratung des neuen Referenten für Service- und Förderpolitik durch den Geschäftsführer Finanzen. Derzeit soll der Webauftritt des Referates überarbeitet werden.

5 Bericht Referat Struktur

Referent: Matthias Lüth

Im vierten Quartal wurde neben dem Tagesgeschäft (Erstellung von Sitzungsunterlagen und Ausschreibungen) die automatisierte Erstellung der Sitzungsunterlagen weiter vorangetrieben, indem diese nun standardmäßig mit LaTeX und unter Nutzung des StuRa-Git-Servers erstellt werden. Außerdem wurde die Evaluation des Dienstes Trello zur Unterstützung des Sitzungsvorstandes und des Referats als Projektmanagementsoftware abgeschlossen, so dass diese nun nicht mehr verwendet wird. Von den meisten Geschäftsbereichen gehen nun wieder regelmäßig Quartalsberichte ein.

Für das nächste Quartal stehen neben der Aktualisierung der Geschäftsordnung, die Dokumentation des bisherigen Verfahrens zur Erstellung der Sitzungsunterlagen sowie die Ausweitung auf die Protokollerstellung an. Des Weiteren wird nach der Übersetzung der Hochschulgruppenrichtlinie weiterhin an der Übersetzung der Ordnungen gearbeitet.

6 Bericht Referat Technik

Referent: N.N.

Für das Quartal wurde kein Bericht des Referates eingereicht.

7 Bericht Referat Vernetzung

Referent: Marius Walther

Das vierte Quartal des Jahres 2015 stand im Zeichen der Gründung des Referat Vernetzung. Nachdem der Antrag im StuRa zur Einrichtung angenommen wurde und ich zum Referenten gewählt wurde, wurde vor allem nach Interessierten für das Referat gesucht. Mit diesen gab es dann die ersten Treffen, in denen die zukünftige Arbeit und auch Zusammenarbeit ausgelotet wurde. Des Weiteren fand das erste Vernetzungstreffen statt, während das Referat bestand und dieses wurde thematisch vorbereitet. Hier wurde vor allem über die Wahl und notwendige nächste Schritte gesprochen. Des Weiteren wurden Pläne für die Zukunft gemacht, allen voran, welche Verantwortungsbereiche sich als nächstes Treffen sollten.

Im nächsten Quartal wird vor allem die Organisation der Uniweiten Fachschaften Tagung (UFaTa) anstehen, da diese als Startpunkt für viele der Verantwortungsbereiche genutzt werden soll.

8 Wirtschaftsplan vs. Saldenauszug

Tabelle 8.1: Ausgaben, Zeitraum 01.04.-31.12.2015

K.-Nr.	Bezeichnung	1. NHH 15/16 *	31.12.15	Auslastung	Differenz
0311	Computer und Ähnliches	8.000,00 €	4.765,01 €	59,56%	3.234,99 €
0350	Fahrzeug	50.000,00 €	0,00 €	0,00%	50.000,00 €
0420	Büroeinrichtung	21.800,00 €	3.642,29 €	16,71%	18.157,71 €
0480	Geringwertige Güter	2.000,00 €	936,20 €	46,81%	1.063,80 €
4100	Löhne und Gehälter	74.000,00 €	54.815,29 €	74,07%	19.184,71 €
4111	Honorare	1.000,00 €	364,00 €	36,40%	636,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	15.500,00 €	10.647,69 €	68,69%	4.852,31 €
4169	Aufwandsentschädigung allgemein	5.000,00 €	4.129,00 €	82,58%	871,00 €
4170	AE GB Inneres	10.000,00 €	7.164,50 €	71,65%	2.835,50 €
4171	AE GB Öffentlichkeitsarbeit	4.000,00 €	2.596,00 €	64,90%	1.404,00 €
4172	AE GB Soziales	5.000,00 €	2.952,00 €	59,04%	2.048,00 €
4173	AE GB Lehre und Studium	4.000,00 €	1.577,00 €	39,43%	2.423,00 €
4174	AE GB Hochschulpolitik	7.000,00 €	6.143,00 €	87,76%	857,00 €
4175	AE GB Personal	2.500,00 €	1.570,00 €	62,80%	930,00 €
4260	Instandhaltung	1.500,00 €	739,86 €	49,32%	760,14 €
4360	Versicherung	2.100,00 €	188,33 €	8,97%	1.911,67 €
4380	Beiträge	500,00 €	296,00 €	59,20%	204,00 €
4385	Überregionale Zusammenarbeit/KSS	9.000,00 €	8.555,50 €	95,06%	444,50 €
4510	KFZ-Steuer	400,00 €	0,00 €	0,00%	400,00 €
4520	KFZ-Versicherung	1.200,00 €	0,00 €	0,00%	1.200,00 €
4530	Betriebskosten Notstromaggregat	150,00 €	0,00 €	0,00%	150,00 €
4601	Transportkosten	100,00 €	57,27 €	57,27%	42,73 €
4650	Bewirtung	2.500,00 €	1.770,70 €	70,83%	729,30 €
4660	Reisekosten	3.000,00 €	1.667,92 €	55,60%	1.332,08 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	40.000,00 €	32.701,93 €	81,75%	7.298,07 €
4701	Sportreferat	8.500,00 €	6.493,39 €	76,39%	2.006,61 €
4702	Demonstrationen	8.000,00 €	0,00 €	0,00%	8.000,00 €
4705	Wahlen	2.000,00 €	2599,09 €	129,95%	-599,09 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €	6.184,47 €	88,35%	815,53 €
4709	Referat Kultur	500,00 €	0,00 €	0,00%	500,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	10.000,00 €	6.736,70 €	67,37%	3.263,30 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	3.500,00 €	1.375,78 €	39,31%	2.124,22 €

K.-Nr.	Bezeichnung	1. NHH 15/16 *	31.12.15	Auslastung	Differenz
4714	Soziales	1.000,00 €	677,11 €	67,71%	322,89 €
4715	Soziales-Härtefälle	10.970,00 €	10.458,00 €	95,33%	512,00 €
4750	TUUWI	3.000,00 €	302,50 €	10,08%	2.697,50 €
4800	Fachschaftsbeiträge	90.000,00 €	30.673,20 €	34,08%	59.326,80 €
4900	sonstige Aufwendungen	500,00 €	155,85 €	31,17%	344,15 €
4910	Porto	100,00 €	6,00 €	6,00%	94,00 €
4920	Telefon	150,00 €	0,00 €	0,00%	150,00 €
4930	Bürobedarf	600,00 €	426,14 €	71,02%	173,86 €
4940	Zeitschriften / Bücher	500,00 €	114,00 €	22,80%	386,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	6.000,00 €	3.759,25 €	62,65%	2.240,75 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	180,00 €	54,00 €	30,00%	126,00 €
INSGESAMT		422.750,00 €	217.294,97 €	51,40%	205.455,03 €

* 1.NHH für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 beschlossen am 07.01.2016

Tabelle 8.2: Einnahmen, Zeitraum 01.04.-31.12.2015

K.-Nr.	Bezeichnung	1. NHH 15/16 *	31.12.15	Auslastung	Differenz
2708	Nutzungsentgelt Materialverleih	3.000,00 €	2.182,00 €	72,73%	-818,00 €
8051	Bewirtung	1.000,00 €	753,50 €	75,35%	-246,50 €
8625	Semesterbeiträge	322.000,00 €	316.976,80 €	98,44%	-5.023,20 €
8655	Zinsen Börsenkonto	300,00 €	265,24 €	88,41%	-34,76 €
	Entnahme aus Rücklagen	96.450,00 €	0,00 €	0,00%	-96.450,00 €
INSGESAMT		422.750,00 €	320.177,54 €	75,74%	-102.572,46 €

* 1.NHH für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 beschlossen am 07.01.2016

Tabelle 8.3: Vergleich Ausgaben und Einnahmen, Zeitraum 01.04.-31.12.2015

Ausgaben	Einnahmen
217.294,97 €	320.177,54 €
Verlust / Überschuss	
102.882,57 €	

9 Aufwandsentschädigungen

Tabelle 9.1: AE-Auszahlungen, aufgeschlüsselt nach Kontenbereich, Stand 31.12.2015

Sachkonto Bereich	Auszahlung im Quartal	Auszahlung seit 01.04.2015
4170 GB Inneres	2.559,50 €	7.164,50 €
4171 GB Öffentlichkeitsarbeit	1.025,00 €	2.596,00 €
4172 GB Soziales	1.002,00 €	2.952,00 €
4173 GB Lehre und Studium	145,00 €	1.577,00 €
4174 GB Hochschulpolitik	2.777,00 €	6.143,00 €
4175 GB Personal	680,00 €	1.570,00 €
Geschäftsbereiche gesamt	8.188,50 €	22.002,50 €
4169 Förderausschuss	75,00 €	165,00 €
4169 Sitzungsleitung	290,00 €	812,50 €
4169 Wahlausschuss	1.505,00 €	1.505,00 €
4169 Projekt 13. Februar	196,00 €	386,00 €
4169 Projekt Asyl	0,00 €	0,00 €
4169 Projekt Bunter Abend	325,00 €	325,00 €
4169 Projekt festival contre le racisme	0,00 €	258,00 €
4169 Projekt Lies vor!	0,00 €	405,00 €
4169 Projekt Personalkonzept	80,00 €	152,50 €
4169 Projekt StuDi Infos	0,00 €	15,00 €
4169 Sonstige (z.B. Auto, Sommeruni)	40,00 €	105,00 €
Sonstige gesamt	2.511,00 €	4.129,00 €
INSGESAMT	10.699,50 €	26.131,50 €

10 Abgeschlossene Finanzanträge

Tabelle 10.1: Listung der in diesem Quartal abgeschlossenen Finanzanträge

Pos.	Gegenstand	Beschlossen am	genehmigt	abgerechnet
12	„Rethinking Disability: Wie alles begann“	23.04.15	561,62 €	561,62 €
15	Fahrradtour nach Tschechien (Verkehrte Welt e.V.)	23.07.15	500,00 €	500,00 €
16	Lizenz Filmvorführung „Citizenfour“	18.06.15	200,00 €	164,00 €
18	Werbung Bunter Abend	21.09.15	300,00 €	117,97 €
19	Programmflyer AG Schlau WS 15/16	21.09.15	150,00 €	108,23 €
22	Studienreise Omsk 2015 (Verkehrte Welt e.V.)	09.07.15	975,00 €	975,00 €
23	Politische Filmreihe, Lizenzgebühren (Juso HSG)	18.03.15	800,00 €	780,00 €
27	Infomaterial Campusradio Dresden e.V.	29.09.15	169,21 €	156,57 €
28	Klausurtagung Integrale	07.01.15	247,00 €	222,17 €
33	Turnustreffen mit Rektorat im Stura	27.07.15	300,00 €	67,96 €
34	Sommeruni 2015	02.07.15	1.600,00 €	887,23 €
35	Fahrtkosten für Finanzerin FSR IHI Zittau (Finanzprüfung)	03.08.15	70,00 €	40,00 €
36	ElbMUN Conference 2015	17.12.14	2.600,00 €	1.153,11 €
37	Metallbleche für Zeltkiste	09.07.15	45,00 €	44,98 €
54	Fortbildung Gruppenleiter SMD	23.07.15	255,00 €	250,10 €
62	Global Village Dresden 2015 (AIESEC Dresden)	07.05.15	1.500,00 €	1.500,00 €
79	Wahlplakate Studentische Senatoren	02.11.15	200,00 €	80,00 €
93	Börsenfahrt Frankfurt (IG Börse e.V.)	10.09.15	700,00 €	500,00 €
97	Zuschuss Ehrung sportlich erfolgreicher Studierender	05.11.15	476,00 €	476,00 €
102	Ausbildungslizenz für Amateurfunk (Turmlabor)	05.11.15	140,00 €	140,00 €
112	RK Konferenz „Bologna macht mobil“	16.11.15	45,00 €	43,50 €
119a	„Gotham City“ (die bühne e.V.)	23.01.14	500,00 €	446,27 €
122	Exkursion nach Stuttgart (VWI ESTIEM HSG)	02.11.15	900,00 €	711,07 €
INSGESAMT			13.233,83 €	9.925,78 €

A.3. Abrechnung PVT

Tabelle2

Abrechnung Poolvernetzungstreffen 31.07 bis 02.08.2015

Kategorie	Beschreibung	Geldgeber	max. Postenhöhe	Abrechnung	
				Ausgaben	Rest
1	Verpflegung	StuRa TU Dresden	1.500,00 €	629,44 €	870,56 €
2	Druckkosten	StuRa TU Dresden	50,00 €	7,54 €	42,46 €
3	Unterkunft	StuRa TU Dresden; KSS (300€)	1.500,00 €	975,00 €	525,00 €
4	Referenten	StuRa TU Dresden	300,00 €	0,00 €	300,00 €
5	Härtefälle	StuRa TU Dresden	200,00 €	0,00 €	200,00 €
6	Reserve	StuRa TU Dresden	450,00 €	0,00 €	450,00 €
7	Spenden	Teilnehmer	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Summen:	4.000,00 €	1.611,98 €	2.388,02 €

Kosten StuRa TUD: 1.311,98 €



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Das Global Village 2016 ist ein Festival der Kulturen, bei dem mit etwa 3000 Besuchern gerechnet wird. Das Projekt wird seit September 2015 von ehrenamtlich arbeitenden Studenten organisiert und soll Diversität, Vielfalt und Interkulturalität der Stadt Dresden zeigen.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

AIESEC Dresden Lokalkomitee

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Wir würden uns auf dauernde Partnerschaft sehr freuen und bedanken uns für Ihre mitarbeit im Jahr 2014-2015.

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
357.12	Versicherung
170.00	Stadtgebühren
450.00	GEMA
200.00	Werbung (Flyer, Plakatten, Bahn)
1680.00	Ausstellungsmaterial (Bühne, Tische, Pavillions etc)
100.00	Ausgaben der Aussteller (Essenstand, etc.)
600.00	Wasser + Strom
180.00	Transportkosten
220.00	Technik
450.00	Materialien

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
400.00	Studentenwerk

Datum: 13.01.2016 Unterschrift:

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.5. Antrag Wohnzimmer am Campus

Beschreibung der Gruppe ‚Wohnzimmer am Campus‘ und ihrer Ziele

Ziel der Initiative „Wohnzimmer am Campus“ ist es einen Raum für Studierende aller Fachrichtungen der TU Dresden anzubieten. Dieser Aufenthaltsraum soll für studentische Arbeit, u.a. für verschiedene Initiativen genutzt werden können, aber auch zur Erholung zwischen und nach den Seminaren und Vorlesungen der Studierenden. Langfristig wird angestrebt gegen Spende biologisch-faire/ lokale Getränke und kleine Snacks anzubieten. Außerdem soll der Raum auch der Ausstellung von Kunst aller Art dienen. Die Initiative „Wohnzimmer am Campus“ verwaltet den Raum und sorgt für dessen Attraktivität. Sie arbeitet ehrenamtlich, unkommerziell und unabhängig.

Unterschriften:

Versammlungsleiter:

Protokollant:
